

## Begründung:

Die Angelegenheit wurde bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus am 10. 06. 2009 beraten (s. SV-Nr. 06/0510). Die Angelegenheit wurde jedoch zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, die nachfolgenden Informationen für eine Beratung in den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

- Die Stadt Schortens benötigt eine mobile Bühne zurzeit ausschließlich für den Schortenser Sommer. Die mit dem TGM vereinbarte Pauschale wurde in der letzten Sitzung mitgeteilt (s. TOP 12.1). Künftig ist aber noch mit ca. 2 Veranstaltungen pro Jahr zu rechnen, so dass die Gesamtkosten ca. 2.700 €/Jahr betragen.
- In der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 27. 05. 2009 hat Controllerin Idel die Abschreibungskosten bei einer Nutzungszeit von 18 Jahren bereits auf 2.500 €/Jahr zzgl. einer Verzinsung von 945 €/Jahr, somit insgesamt 3.445 €/Jahr, beziffert. Allerdings ist diese Abschreibungsdauer laut Abschreibungstabelle des MI vom 04.12.2006 nicht realistisch. Es ist vielmehr von einer Nutzungsdauer von 8 Jahren auszugehen. Auf dieser Basis beträgt die jährliche Abschreibung jedoch 5.625 € zzgl. der Verzinsung von 945 €, somit 6.570 €/Jahr.
- Die städtische Bühne wurde in den letzten Jahren nur einmal jährlich vom HFC zum Jever-Fun-Lauf genutzt (hierfür blieb die Bühne nach dem Schortenser Sommer stehen). Im Übrigen nutzten die Vereine nur einzelnen Bühnenteile, nicht aber die Bühne in Gänze.
- Ebenso verhielt es sich mit anderen (kostenpflichtigen) Nutzern: Es wurden nur einzelne Bühnenteile vermietet, insgesamt aber nur ca. drei bis fünf Mal im Jahr, vorwiegend jedoch von Wilhelmshavener Vereinen oder Gewerbetreibenden.
- Die Einnahmen aus der Vermietung beliefen sich im Jahr 2008 auf 656 Euro, in 2006 waren es 904 Euro. Für das erste Halbjahr 2009 konnten 475 Euro vereinnahmt werden. Hier handelt es sich jedoch um Einnahmen aus dem Verleih einzelner Bühnenteile.

Aus den vorgenannten Informationen ist ersichtlich, dass die eventuelle Anschaffung einer neuen mobilen Bühne es auch erfordert, neue Kunden zu akquirieren, da die bisherigen Mieter nur einzelne Bühnenteile entliehen haben. Daran wird sich auch künftig nichts ändern, da es für die einzelnen Veranstalter auch eine Kostenfrage ist.

## Kostenberechnung:

Gemessen an dem Kaufpreis von 45.000 € und der nach der Abschreibungstabelle des MI vorgeschriebenen 18-jährigen Abschreibungsdauer ergibt sich folgende Kostensituation:

Abschreibungen/Zinsen:	3.445,00 €
Versicherungen:	500,00 €

Werbungskosten:	500,00 €
Unterhaltungskosten:	<u>1.500,00 €</u>
<b>Kosten/Jahr aufgerundet:</b>	<b>5.945,00 €</b>

Dem gegenüber stehen Leihentgelte von ca. 2.700 Euro/Jahr. Somit ist es kostengünstiger, bei dem derzeitigen Entleih-Volumen die Bühne beim TGM zu leihen als eine selbst anzuschaffen. Im Falle einer Anschaffung müssten ansonsten für eine Kostenneutralität entsprechende zusätzliche Einnahmen durch die Akquise neuer Kunden wie folgt erzielt werden:

Abzgl. „eingesparte“	
Leihgebühr der Stadt:	<u>2.700,00 €</u>
<b>Verbleibende Kosten:</b>	<b>3.245,00 €</b>
Zzgl. Personalaufwand*	<u>1.500,00 €</u>
<b>Gesamtkosten/Jahr:</b>	<b>4.745,00 €</b>

\* Die Verwaltung und vor allen Dingen Vermarktung einer neuen Bühne (einschl. Akquise neuer Kunden) stellt einen zusätzlichen, erhöhten Personalaufwand dar, der sich auf ca. 5 % einer Vollzeitkraft (knapp 2 Std./Wo.) beläuft; die Personalkosten hierfür werden auf 1.500,00 € beziffert.

D. h., für eine Kostenneutralität sind - ausgehend von einer Tagesmiete von 500,00 € (dies entspricht dem Tagessatz des TGM für Nichtmitglieder)- zusätzliche 10 Vermietungen pro Jahr zu akquirieren. Dieses Risiko ist als relativ hoch zu bewerten, da – wie gesagt – viele Veranstalter aus Kostengründen nur die mobilen Bühnenteile verwenden. (Noch ein Hinweis: Die Kosten für Auf- und Abbau entstehen zusätzlich für die Entleiher und sind in der o. a. Aufstellung jedoch nicht berücksichtigt, da entsprechende Ausgaben für den Aufwand des Baubetriebshofes entstehen.)

Alternativberechnung (auf Basis einer kürzeren, realistischen Abschreibungsdauer von 8 Jahren):

Abschreibungen/Zinsen:	6.570,00 €
Versicherungen:	500,00 €
Werbungskosten:	500,00 €
Unterhaltungskosten:	<u>1.500,00 €</u>
<b>Kosten/Jahr aufgerundet:</b>	<b>9.070,00 €</b>

Abzgl. „eingesparte“	
Leihgebühr der Stadt:	<u>2.700,00 €</u>
<b>Verbleibende Kosten:</b>	<b>6.370,00 €</b>
Zzgl. Personalaufwand wie beschrieben	<u>1.500,00 €</u>
<b>Gesamtkosten/Jahr:</b>	<b>7.870,00 € (entsprechen 16 zusätzlichen Vermietungen)</b>

(Noch ein Hinweis: Die Kosten für Auf- und Abbau entstehen zusätzlich für die Entleiher und sind in der o. a. Aufstellung jedoch nicht berücksichtigt, da entsprechende Ausgaben für den Aufwand des Baubetriebshofes entstehen.)

Angesichts der vorstehenden Ausführungen und der Tatsache, dass die Stadt Schortens die Bühne nur in einem geringen Umfang benötigt, ist das Anmieten kostengünstiger. Die Stadt vermeidet so das Risiko, ggf. keine entsprechend hohen Entgelte zu erzielen und somit die Bühne zu einer „Zuschuss-Angelegenheit“ zu machen. Somit sollte aus Sicht der Verwaltung auf das Angebot des TGM zurückgegriffen werden, zumal ein Preisvergleich anlässlich des Schortenser Sommers 2009 ergeben hat, dass die festgelegten Ausleihpreise kostengünstiger sind als die anderer Anbieter (s. hierzu auch VA vom 23. 06. 2009).

#### Verwendung der bisherigen städtischen Bühne:

Ein weiterer Punkt ist die Verwendung der bisherigen Bühne der Stadt Schortens. Hier hat die Musikinitiative Schortens e.V. einen Antrag auf Überlassung gestellt. Gleichzeitig hat sich der Verein auch bereit erklärt, den Verleih der Bühnenelemente an Dritte mit zu übernehmen. Da jedoch davon auszugehen ist, dass in einigen Fällen die Bühne des TGM und die (städtischen) Bühnenteile gemeinsam angemietet werden, ist es sinnvoll, den Verleih zentral an einer Stelle zu belassen. D. h., künftig sollen die Bühnenteile vom FB Marketing vermietet werden (statt bisher vom FB Innerer Service). Dies entspricht auch einer Anregung des TGM, der gleichzeitig anbietet, die Bühnenteile gemeinsam mit der neuen Bühne auf seiner Homepage zu bewerben.

Hinsichtlich der alten mobilen Bühne sollte vorerst noch keine Entscheidung hinsichtlich einer Überlassung getroffen werden. Zurzeit bestehen Überlegungen, die Bühne am Freibad für den künftigen Beach-Club aufzubauen und diese dort zu belassen. Diese Planungen sind erst einmal abzuwarten, bevor über eine abschließende Überlassung entschieden wird.